

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 213. Ratssitzung vom 26. Februar 2014

4743. 2013/332

Weisung vom 26.09.2013:

Motion von Franziska Graf und Daniel Leupi betreffend Fahrradverleihsystem, Einführung und Trägerschaft, Bericht und Abschreibung

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Motion Fahrradverleihsystem, Einführung und Trägerschaft, wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2007/510, von Gemeinderätin Franziska Graf (SP), vertreten durch Gemeinderat Dr. André Odermatt (SP), und Gemeinderat Daniel Leupi (Grüne) vom 19. September 2007 betreffend Fahrradverleihsystem, Einführung und Trägerschaft, wird abgeschrieben.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit zu den Dispositivziffern 1–2:

Simone Brander (SP): *Der Stadtrat erläutert in seinem Bericht, dass ein Veloverleihsystem eine moderne und attraktive Mobilitätsdienstleistung darstellt, die zur Zielerreichung des stadträtlichen Programms «Stadtverkehr 2025» beiträgt. Auch im Masterplan Velo ist ein automatisches Veloverleihsystem als Massnahme im Handlungsfeld Kommunikation und Dienstleistung vorgesehen. Nutzen und Grenzen von Veloverleihsystemen werden im Bericht aufgezeigt: Z. B. tragen sie zur Reduzierung der Menge von langzeitabgestellten Velos an Bahnhöfen bei. Aufgrund der beschränkten Kapazität kann aber nicht von einem Massenverkehrsmittel gesprochen werden. Sodann skizziert der Stadtrat das geplante Projekt «Züri Velo». Der Zugang soll möglichst einfach, und die Nutzung in der ersten halben Stunde gratis sein. Der Perimeter der Basisvariante umfasst ein dichtes Netz mit rund 100 Velostationen und rund 1500 Leihvelos in der Innenstadt und entlang wichtiger Achsen. Die Realisierung der Standorte wäre grundsätzlich möglich. Ergänzend könnten verschiedene Netzerweiterungen vorgenommen werden. Bei einer Ausdehnung auf das ganze Stadtgebiet müssten rund 300 Stationen mit 4500 Velos realisiert werden. Eine Lebenszykluspartnerschaft wäre das geeignetste Geschäftsmodell für das Veloverleihsystem in Zürich. Eine Marktansprache brachte dem Projekt «Züri Velo» gute Rückmeldungen ein. Der Bericht ist umfassend und detailliert, die konkrete Ausgestaltung von «Züri Velo» lässt aber mangels eines vorliegenden Projekts noch viele Fragen offen. Der Stadtrat soll deshalb innerhalb von zwölf Monaten eine weitere Weisung vorlegen.*

Kommissionsminderheit zu Dispositivziffer 1:

2 / 5

Marc Bourgeois (FDP): Die Finanzierung von Velos kann nicht den Steuerzahlenden aufgebunden werden. Ein Veloverleihsystem ist zwar wünschbar, aber auch ziemlich aufwendig und risikoreich. Die Investitions- und Betriebskosten werden wahrscheinlich unterschätzt. Unabhängig von ihrer Finanzlage ist die Stadt nicht die richtige Person, um ein solches System zu betreiben. Auf eine öffentliche Ausschreibung sollte auf keinen Fall verzichtet werden, gibt es doch Unternehmen, die darin einen interessanten Auftrag sähen.

Kommissionsminderheit zu Dispositivziffer 2:

Kurt Hüssy (SVP): Das Thema ist erledigt, eine zusätzliche Nachfrist erübrigt sich.

Kommissionsmehrheit zu Dispositivziffer 3:

Matthias Probst (Grüne): Ein Veloverleih macht nur dann Sinn, wenn mit einem sehr dichten Netz gestartet wird. Das Projekt soll von Anfang an nicht nur ein Touristen-, sondern vor allem auch ein Nahverkehrsprojekt als sinnvolle Ergänzung zum öV, unter Umständen sogar zum MIV, sein. Indem wir im Dispositivantrag eine Empfehlung platzieren, bringen wir unser Anliegen unter, ohne dass der Stadtrat einen zusätzlichen Bericht verfassen und Fristen einhalten müsste. Es handelt sich bei unserem Vorgehen also um ein neues kreatives Instrument, das in Zukunft dann genutzt werden kann, wenn eine unverbindliche Empfehlung festgehalten werden soll.

Kommissionsminderheit zu Dispositivziffer 3:

Roger Tognella (FDP): Der Antrag zu Dispositivziffer 3 ist unnötig und materiell falsch aufgesetzt. Ob es eine flächendeckende Velonetzstruktur braucht, ist zweifelhaft; sicher ist hingegen, dass das Netz nicht auf andere Gemeinden ausgedehnt werden soll. Aus formaler Sicht ist zu sagen, dass Empfehlungen zu einem Bericht weder im Sinn des Stadtrats noch im Sinn des Gemeinderats sein können. Der richtige Weg hätte zwingend über ein Postulat führen müssen.

Weitere Wortmeldung:

Guido Trevisan (GLP): Seit Jahren betreibt die Stadt ein Veloverleihsystem unter dem Namen «Züri rollt», das sich vorwiegend an Touristen richtet. Die Velos werden kostenlos ausgeliehen, wobei jede Fahrt mit rund sieben Franken subventioniert ist. Dieses Angebot erachten wir als gute und massvolle Investition in die Attraktivität der Stadt. Durch das hier geforderte Veloverleihsystem würden die 80 000 täglichen Velofahrten in der Stadt um 5000 ergänzt. Diese Entwicklung hätte aber keinen Einfluss auf den Modal Split, und demzufolge könnten keine positiven Wirkungen für die 2000-Watt-Gesellschaft erzielt werden. Das Ergebnis des Projekts würde sich also darauf beschränken, dass die Stadt Herrn und Frau Zürcher sowie den Pendlern für rund 4,5 Millionen Franken jährlich Velos zur Verfügung stellt. Aufgabe der Stadt ist es aber in erster Linie, eine sichere und zusammenhängende Veloinfrastruktur zur Verfügung zu stellen, um dadurch die Mobilität mit dem eigenen Velo zu ermöglichen. Wir können uns

3 / 5

vorstellen, dass die Stadt die Flächen einschliesslich der Tiefbauarbeiten für die Abstellstationen Privaten zur Verfügung stellt, damit das Verleihsystem rentabel betrieben werden kann.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Vom Bericht betreffend Motion Fahrradverleihsystem, Einführung und Trägerschaft, wird ablehnend Kenntnis genommen.

Mehrheit: Simone Brander (SP), Referentin; Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Alan David Sangines (SP), Markus Hungerbühler (CVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne)

Minderheit: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Kurt Hüsey (SVP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 66 gegen 49 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Simone Brander (SP), Referentin; Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Alan David Sangines (SP), Markus Hungerbühler (CVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne)

Minderheit: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Kurt Hüsey (SVP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 66 gegen 49 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 2:

2. Die Motion, GR Nr. 2007/510, von Gemeinderätin Franziska Graf (SP), vertreten durch Gemeinderat Dr. André Odermatt (SP), und Gemeinderat Daniel Leupi (Grüne) vom 19. September 2007 betreffend Fahrradverleihsystem, Einführung und Trägerschaft, wird nicht abgeschrieben. Dem Stadtrat wird gemäss Art. 92 Abs. 1 GeschO GR eine Nachfrist von 12 Monaten zur Erarbeitung einer Vorlage zur Motion GR Nr. 2007/510 eingeräumt.

4 / 5

Die Minderheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Simone Brander (SP), Referentin; Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marianne Aubert (SP), Marc Bourgeois (FDP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Alan David Sangines (SP), Markus Hungerbühler (CVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Guido Trevisan (GLP)
Minderheit: Kurt Hüssy (SVP), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Roland Scheck (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 93 gegen 22 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Simone Brander (SP), Referentin; Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marianne Aubert (SP), Marc Bourgeois (FDP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Alan David Sangines (SP), Markus Hungerbühler (CVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Guido Trevisan (GLP)
Minderheit: Kurt Hüssy (SVP), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Roland Scheck (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 92 gegen 22 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die neue Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt die Ergänzung um folgende Dispositivziffer 3:

3. Der Gemeinderat empfiehlt dem Stadtrat das geplante städtische Veloverleihsystem als flächendeckende Netzstruktur in den Ebenen Limmattal (Altstetten, City bis Seefeld und Wollishofen), und Glatttal (von Stettbach, Oerlikon bis Neuaffoltern) zu starten.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt Ablehnung der neuen Dispositivziffer 3.

Mehrheit: Matthias Probst (Grüne), Referent; Marianne Aubert (SP), Simone Brander (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Alan David Sangines (SP), Markus Hungerbühler (CVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Guido Trevisan (GLP)
Minderheit: Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Marc Bourgeois (FDP), Kurt Hüssy (SVP), Roland Scheck (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 43 Stimmen zu.

5 / 5

Damit ist beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Motion Fahrradverleihsystem, Einführung und Trägerschaft, wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2007/510, von Gemeinderätin Franziska Graf (SP), vertreten durch Gemeinderat Dr. André Odermatt (SP), und Gemeinderat Daniel Leupi (Grüne) vom 19. September 2007 betreffend Fahrradverleihsystem, Einführung und Trägerschaft, wird nicht abgeschrieben. Dem Stadtrat wird gemäss Art. 92 Abs. 1 GeschO GR eine Nachfrist von 12 Monaten zur Erarbeitung einer Vorlage zur Motion GR Nr. 2007/510 eingeräumt.
3. Der Gemeinderat empfiehlt dem Stadtrat das geplante städtische Veloverleihsystem als flächendeckende Netzstruktur in den Ebenen Limmattal (Altstetten, City bis Seefeld und Wollishofen), und Glatttal (von Stettbach, Oerlikon bis Neuaffoltern) zu starten.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 5. März 2014

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat